

4. Sönndag in'n Advent

Spröök för de Week – Philipper 4,4.5b

Freut ju alltiets in den Herrn!
Ja, ik segg dat noch mal: Freut ju!
De Herr kümmt nu bald.

Psalm 102,13-23

13 Aver du, Herr, regeerst ewig, un vun Generatschoon to Generatschoon warrd Minschen dien Naam priesen.

14 Du warrst opstahn vun dien Thron un barmhardi ween mit Zion. Nu is de Tied, dat du Zion gnädi büst.

Denn de Stünn is nu dor.

16 De Völker warrd den Herrn sien Naam förchten un all Könige op de Eerd dien Herrlichkeit.

17 Denn de Herr buut Zion wedder op.

He wiest sik in sien ganze Herrlichkeit.

18 He höört dat Gebeed vun, de verlaten un alleen is.

He minnacht sien Gebeed nich.

20 Denn de Herr kiekt vun baben, ut sien hillig Wohnung, dal op de Eerd.

21 So höört he dat Stöhnen vun de, de gefangen sünd.

So kann he de loos un frie maken, de en Kind vun de Dood sünd.

22 De warrd denn den Herrn sien Naam in Zion künnig maken. In ganz Jerusalem warrd se em priesen,

23 wenn all Völkens tosamen kamen un all Königrieke vun de Eerd. Denn warrd se all tosamen den Herrn deenen.¹

Oder Maria er'n Lövsang, Lukas 1, 46-55

46 Do sä Maria: „Mien Seel löövt den Herrn,

47 un mien Geist freut sik över Gott, mien' Heiland.

48 Ik bün bloots en ringe Deenstmaagd, aver he hett mi gnädig ansehn. Süh, vun nu af an ward mi selig priesen all de Generatschoonen.

49 Denn Grottes hett de Allmächtige an mi daan. Sien Naam is hillig,

50 un sien Barmhardigkeit geiht vun Generatschoon to Generatschoon över all de, de em de Ehr giff.

51 Sien Arm is vull Kraft. He bringt uteneen, de övermödig sünd.

52 De Mähdigen stött he vun ehrn Thron dal, un de ünner sünd, de bringt he tohöchd.

¹ Übersetzerkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

53 De hungriг sünd, füllt he de Hannen mit Godes, un rieке Lüüd lett he leddig utgahn.

54 Sienen Dener Israel kümmt he to Hölp. He hett nich vergeten, dat he sik erbarmen wull,

55 so as he dat uns' Vöröllern, Abraham un sien Nakommen, in Ewigkeit. toseggt hett."²

VI Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 62,1 – 5

1 Wegen Zion will ik nich swiegen, un wegen Jerusalem will ik keen Roh geven, bit dat sien Gerechtigkeit endli lüchten deit as en helle Lichtschieen un sien Heil as en Fackel vull Fier.

2 Un all Völker warrd dien Gerechtigkeit sehn und all Könige dien grote Herrlichkeit. Un du warrst en niee Naam hebben. De Mund vun de Herr warrd de fastlegen.

3 Un du warrst en herrliche Kroon ween in den Herrn sien Hand un as en Koppsmuck vun en König in Gott sien Hand.

4 De Lüüd warrd nich mehr to di seggen: „De, de verlaten is.“ Un to dien Land warrd keeneen mehr seggen „De öde Acker.“ Nä, de Lüüd warrd seggen: „Dat is de, de de Herr lieden mag.“ Un dat Land warrd

² Nah Johannes Jessen, Dat Ole un dat Nie Testament in unse Moderspraak, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2006 un Rudolf Muuß: Dat Niece Testament, Brecklumer Verlag, 1984. Im Folgenden „Nah Jessen un Muuß“, anpasst vun Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

heeten: „De Ehfruu“. Denn de Herr mag di lieden, un dien Land warrd ween as den Herrn sien Fruu.

5 Denn jüst so, as en junge Mann en junge Deern heiraden deit, so warrd dien Söhns di heiraden. Un jüst so, was en Brüdigam sik över sien Bruud freuen deit, so freut sik dien Gott an di.³

V De Epistel steit in Paulus sien Breef an de Christen in Philippi 4,4-7

4 Freut ju alltiets in den Herrn! Ja, ik segg dat noch mal: Freut ju!

5 Laat all de Minschen ju Fründlichkeit marken! De Herr kümmt nu bald.

6 Maakt ju keen unnödig Sorgen! Wat ju op'n Harten hebbt, dat bringt in Bidden un Beden vör Gott! Un vergeet dat Danken nich!

7 Un Gott sien Freedom, de gröter is as all unse Vernunft, de hool ju Harten un Gedanken fast bi Jesus Christus.⁴

³ Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

⁴ Nah Jessen un Muuß, anpasst vun Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

Halleluja Psalm 45,2a

Halleluja.

Mien Hart hett een fient Leed dicht,
för een König will ik dat singen.

Halleluja.

I/IV Ut dat Evangelium na Lukas 1,26-38(39-56)

26 De Engel Gabriel weer in en Stadt in Galiläa schickt, de heet Nazareth,

27 hen no en Jungfruu, de weer an en Mann ut dat Huus David verspraken, Josef mit Naam. De Jungfruu heet Maria.

28 Un de Engel keem rin to ehr un sä: „Freu di, du hest grote Gnaad funnen. De Herr is mit di.“ 29 Se verfehr sik bannig öwer disse Wöör un fraagt sik, wat dit Gröten to bedüden harr.

30 Do sä de Engel to ehr: „Wees nich bang, Maria, du hest Gnaad funnen bi Gott.

31 Süh! Du schallst Mudder warrn un en Söhn to Welt bringen, un du schallst em den Naam Jesus geven.

32 De warrt groot sien un Gott sien Söhn nöömt warrn. Un Gott, de Herr, warrd em den Troon vun sien' Vater David geven.

33 He warrd König ween öwer dat Huus Jakob bit in ewig Tieden, un sien Riek warrd keen Enn hebben.“

34 Do sä Maria to den Engel: „Wo schall dat angahn? Ik heff doch mit en Mann noch nix to doon hat.“

35 Un de Engel geev ehr to Antwoort: „De Hillige Geist warrd öwer di kamen, un den Hööchsten sien Kraft warrd di öwerschatten. Dorüm schall dat hillige Kind ok Gott sien Söhn' nöömt warrn.

36 Un kiek, Elisabeth, de mit di verwandt is, kriggt ok en Söhn, so old, as se is. Se is nu all in sössten Maand. De Lüüd seggt vun ehr: ‚De kann keen Kinner kriegen!‘

37 Aver bi Gott is nix unmöglich!“

38 Maria sä: „Süh, ik bün den Herrn sien Deenstmagd. Laat dat so warrn, as du mi dat seggt hest.“ – Do güng de Engel vun ehr weg.

(39 Da möök sik Maria up den Weg in düsse Daag un güng ielig in dat Bargland in een Stadt, de in dat Land Juda liggen deit.

40 Do kööm se in dat Huus, wat Zacharias höören dä, un sä Elisabet gooden Dag.

41 Un do passeer dat, as Elisabet höören dä, dat Maria dat wöör, de ehr gooden Dag seggen dä, do röög sik dat Kind in ehren Lief vör luuter Freid. Un de Hillige Geist kööm oever Elisabet,

42 un mit luude Stimm füng se an un sä: „Gott hett di seegent ünner all de Froonslüdd, un Gott hett dat Kind seegent, dat du in dienen Lief dreegen deist!

43 Un wo kummt mi dat vör, dat mien Herr sien Moder mi besöcht?

44 Süh, as ik dien Stimm höören dä, do füng dat Kind vör Freid an to danzen in mienen Schoot.

45 Selig is de, de dat glöövt hett! Dat ward nu allens indreepen, wat ehr vun den Herrn seggt worden is.“

46 Do sä Maria: Mien Seel loevt den Herrn,

47 un mien Geist is oeverglücklich oever Gott, mienen Heiland;
48 dat he sien Maagd ansehn hett, de gar nix vörstellen deit.
Süh, van nu an ward mi selig priesen all de Generatschoonen.
49 Ganz wat Groots hett de Allmächtige an mi daan, un hillig is sien Naam.
50 Un sien Erbarmen geiht van Generatschoon to Gene-ratschoon oever all de, de em ernst nehmt un anbeden doot.
51 Sien Arm hett wat up de Been stellt, he bröch uteneen, de sik in ehr Hart un Sinn to klook dünken dän;
52 de sik stark föhlen dän, de hett he van ehren Throon stött, un de ünner wöörn, de hett he hoochbröcht,
53 hungrige Lüüd hett he satt weern laten un veel Goodes daan, un de Rieken hett he leerig utgahn laten.
54 Sienen Knecht Israel hett he annommen, hett an sien Erbarmen dacht,
55 so as he dat toseggt hett use Vörföhrn, Abraham un sien Nahkommen in Eewigkeit.
56 Un Maria bleev so um un bi dree Maand bi ehr, un denn güng se wedder nah Huus.)⁵

Predigttexte

I Ut dat Evangelium nah Lukas 1,(26-38) 39-56

(26 Elisabeth güng al in'n sössten Maand, dor schick' Gott den Engel Gabriel in 'ne Stadt in Galiläa, Nazareth mit Naam,
27 hen na 'ne Jungfer, de tauseggt wär an einen Kirl ut dat Huus David, Josef mit Naam. De Jungfer öhr Naam wär Maria.
28 De Engel keim in't Hus un sä: „'n moien Dag, Gnaadendeern! Gott mit dik!“
29 Sei verjaag' sik över so'ne Wöer un dach': „Wat is denn dat for'n Gaudendag?“
30 Dor sä de Engel tau öhr: „Wees nich bange, Maria, du hast Gnaade funnen bi Gott.
31 Süh, du schallst Mudder weerden un 'n Jungen up'e Welt bringen un schallst üm Jesus raupen.
32 Wat ganz Groodet ward hei weerden. De Lüüd weerd seggen: Gott sien Söhn! Un Gott ward üm den Thron von sienen Vader David geven.
33 Un hei ward König wesen över Jakob bet in ewig Tieden, un dat hat nie kein Enne, dat hei König is.“
34 Maria sä tau den Engel: „Wo schall dat taugahn? Dat ik mit'n Kirl wat to daun härr – dor weit ik nix von af.“

⁵ Walter Scheller, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

35 De Engel äänner': „De Heilige Geist kommt över dik, un as'n Wulke breedt sik Gott siene Kraft ut över dik. Dorum weerd't de Lüüd uk tau dien Kind seggen: ‚Heilig!‘ Un: ‚Gott sien Söhn!‘

36 Un kiek, Elisabeth – weißt' doch: ut diene Verwandtschaft –, sei täuwt uk up wat Lütjet un is doch al oold un is nu al in'n sössten Maand, un de Lüüd härrn von öhr seggt: ‚De kriggt doch keine Kinner'.

37 Bi Gott gifft dat nix, wat nich möglich is!“

38 Maria sä: „Süh, ik bün den Herrn siene Magd. Denn laat dat so gahn, as du seggt hast.“ – Dor güng de Engel wedder weg.)

39 Maria maak sik nu in disse Daag op de Reis. Se güng, so gau, as se man kunn, rop na en Stadt in de Barga von Juda.

40 Do keem se in dat Huus von Zacharias un begrööt Elisabeth.

41 Un do passeer dat: As Elisabeth dat Grööten von Maria höör, do röög sik dat Kind ünner ehr Hart. Un de Hillige Geist keem över Elisabeth.

42 Mit luude Stimm fung se an un sä: „Segent büst du ünner all de Fruunslüdd, un segent is dat Kind ünner dien Hart.

43 Woso kann dat angahn, dat mien Herr sien Moder mi besöcht?

44 Süh, as ik dien Stimm höören dä, röög sich dat Lütte ünner mien Hart.

45 Selig büst du. Denn du hest glööv't, dat den Herrn sien Verspreken erfüllt warrd.“

46 Do sä Maria: „Mien Seel lööv't den Herrn,

47 un mien Geist freut sik över Gott, mien' Heiland.

48 Ik bün bloots en ringe Deenstmaagd, aver he hett mi gnädig ansehn. Süh, vun nu af an ward mi selig priesen all de Generatschoonen.

49 Denn Grottes hett de Allmächtige an mi daan. Sien Naam is hillig, 50 un sien Barmhardigkeit geiht vun Generatschoon to Generatschoon över all de, de em de Ehr gifft.

51 Sien Arm is vull Kraft. He bringt uteneen, de övermodig sünd.

52 De Mähdigen stött he vun ehrn Throon dal, un de ünner sünd, de bringt he tohööhd.

53 De hungriig sünd, füllt he de Hannen mit Godes, un rieke Lüüd lett he leddig utgahn.

54 Sienen Dener Israel kümmt he to Hölp. He hett nich vergeten, dat he sik erbarmen wull,

55 so as he dat uns' Vöröllern, Abraham un sien Nakommen, in Ewigkeit. toseggt hett.“

56 Un Maria bleev so üm un bi dree Maand bi Elisabeth to Besöök, un denn güng se wedder trüch na Huus.⁶

⁶ Nah Jessen un Muuß, anpasst vun Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

II Ut Paulus sien 2. Breef an de Christen in Korinth 1,18-22

18 Gott sülm is de Börg doför, dat uns Woord för ju nich „Ja“ un „Nee“ toglied is.

19 Gott sien Söhn Jesus Christus, den wi bi ju predigt hebbt, ik un Silvanus un Timotheus, de weer ok nich „Ja“ un „Nee“. Bi em geev dat nix as alleen „Ja“!

20 He is dat „Ja“-Woord to allens, wat Gott toseggt hett. Un dorüm seggt wi in sienen Naam, Gott to Ehr, dat „Amen“.

21 De uns un ju fast an Christus bannen un uns salvt hett, dat is Gott sülm.

22 He hett uns sien Siegel opdrückt, un uns sienen Geist as Pand in't Hart gewen.⁷

⁷ Nah Jessen un Muuß, anpasst vun Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

III Ut dat erste Mosebook 18,1-2.9-15

1 De Herr keem to Abraham bi de Eeken vun Mamre. He seet an de Döör vun sien Telt, jüst in de Middagshitten.

2 Un as he sien Oogen opmaaken dä, süh, dor stunden dree Mannslüüd vör em. Un as he ehr seeg, dor leep he to ehr hen un böög sik dal nah de Eerd.

9 Un se sään: „Wo is Sara, dien Fruu?“ He anter: „De is binnen in't Telt.“

10 Dor sä he: „Ik will in een Johr wedder to di kamen. Süh, denn warrd Sara, dien Fruu, en Söhn hebben.“

11 Abraham un Sara, de twee weern al old un hoog in't Öller. Sara kreeg al lang ehr Regel nich mehr.

12 Dorüm höögte⁸ se sik un sä: „Nu, wo ik old bün, schall ik noch Lust op mien Mann hebben? Un he is ja ok al old un gries.“

13 Dor sä de Herr to Abraham: „Worum höögt sik Sara een un seggt: Woans schall ik denn noch en Kind kregen, nu, wo ik so old bün?“

14 Is denn bi den Herrn irgendwat nich möglich?“

15 Dor sä Sara: „Ik heff nich lacht.“ Denn se weer mit eens bang. Awer he sä: „Dat is nich wahr, du hest lacht.“⁹

⁸ „se höögt sich“ = sie erheitert sich

⁹ Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.